



Lokale Kirchenentwicklung

Umkehren zu einer lokalen Kirchenentwicklung

- + Besuche in den Dekanaten
 - + „Hören, was der Geist den Gemeinden sagt“
 - + „Woher kommen wir – und wohin gehen wir?“
- + In den Gesprächen zeichnen sich Kriterien regionaler Pastoralprozesse ab. Sie beschreiben Eckdaten zukünftiger Kirchenentwicklung
 - + Kirchenentwicklung ereignet sich dezentral, vor Ort, angesichts der Herausforderungen des Ortes
 - + Kirchenentwicklung ereignet sich ungleichzeitig
 - + Kirchenentwicklung gelingt als Prozess, der partizipativ angelegt ist
 - + Kirchenentwicklung ist ressourcen- und wachstumsorientiert
 - + Kirchenentwicklung setzt auf Modellprojekte, die begleitet, evaluiert und gefördert werden

Ein Impuls: Wege zu einer neuen Kultur des Kircheseins

- + „Seht ich schaffe neues“
- + „Hier ist das Tor des Himmels“
- + Orientierungen kirchlicher Kulturentwicklung
 - + Die Vielfalt der Gemeinschaften und ihrer Sendung
 - + Die Grundform der Spiritualität
 - + Die Taufe und der Priester
 - + Die Zukunftsorientierung
- + ... und der lange Weg der Umsetzung...

Dimensionen des Vertrauens

- + „Wie geht es weiter? Schnell können unsere Überlegungen wieder dazu verführen, ehrgeizige Pläne, Konzepte und Programme zu entwerfen. Aber nicht wir gestalten die Kirche; der Geist Gottes gestaltet die Kirche – in uns und durch uns. Auf ihn zu hören und ihm zu vertrauen, ist entscheidend für das zukünftige kirchliche Leben.
- + Hinzu kommt: Gott zu vertrauen ist die Grundlage dafür, auch einander vertrauen zu können. Dieses Vertrauen möchte ich ihnen meinerseits ausdrücklich zusichern, wenn Sie an ihrem Ort die *Prozesse Lokaler Kirchenentwicklung* beginnen.
- + Zugleich bitte ich Sie um ihr Vertrauen für mich und für diejenigen, die mit mir zusammen für das Bistum Verantwortung tragen. wenn ich an bestimmten Stellen Vorgaben für die *Prozesse Lokaler Kirchenentwicklung* machen werde, dann tue ich dies, um nach dem Maßstab des Evangeliums Orientierung zu geben.
- + Wir werden lernen müssen, das Vertrauen zueinander zu intensivieren. wo eine einhellige Sichtweise nicht sofort gefunden werden kann, werden wir noch besser als bisher aufeinander hören müssen. Ich bin zuversichtlich, dass dies gelingen kann. Denn gemeinsam leitet uns die Frage: welchen Weg führt uns Gott in die Zukunft?“

Eine erste Orientierung

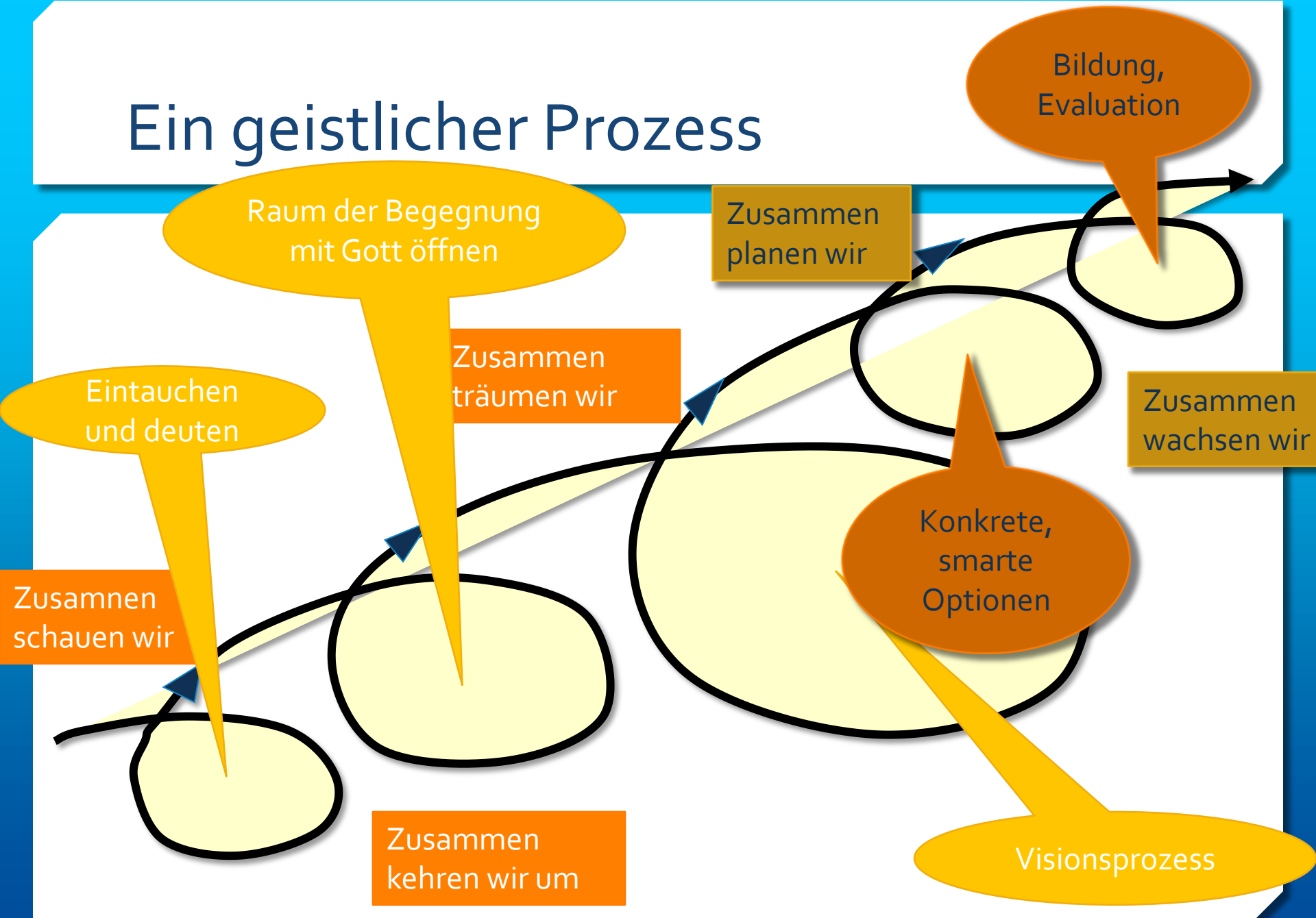
Die Kirche wird eine Gemeinschaft von Gemeinschaften sein, wo Klerus, Laien und Ordensleute einander als Brüder und Schwestern anerkennen. Sie sind gemeinsam versammelt und vereinigt um das Wort Gottes. Dabei teilen sie miteinander die frohe Botschaft und entdecken Gottes Wille für sich in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. Sie unterstützen sich gegenseitig in ihrem täglichen Leben. Es ist eine partizipative Kirche, wo die Gaben und Charismen erkannt und aktiviert werden, um den Leib Christi aufzubauen, die Kirche in der Nachbarschaft.“

(FABC, Bandung 1990)

Strukturentwicklung ist nicht Kirchenentwicklung

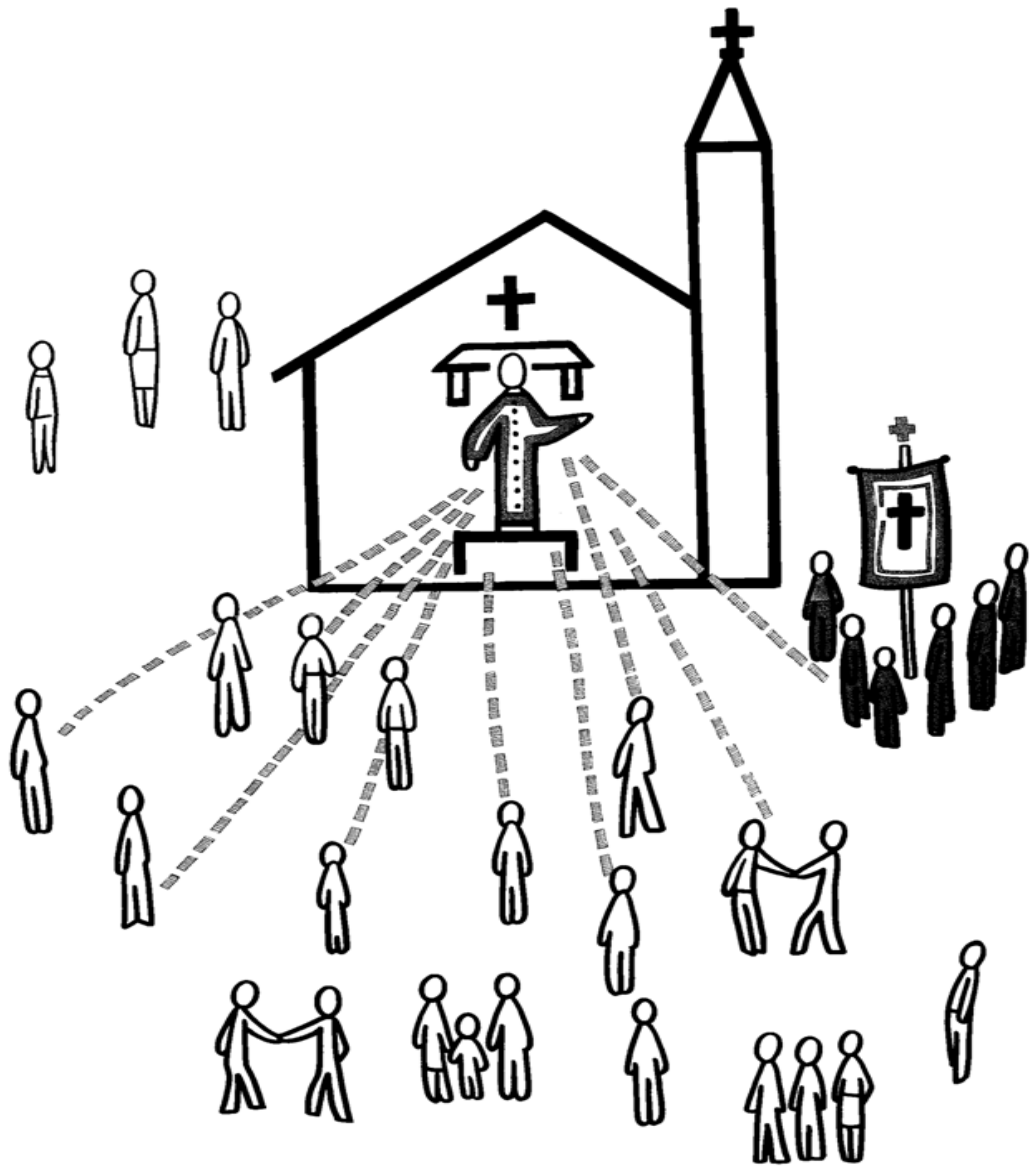
- + Das Risiko eines institutionsorientierten Blick:
Kirche entwickelt sich nicht von oben!
- + Die problematische Mangellehre
- + Zentralisierung und Strukturen – dienen wozu?
Von sakramentaler Ermöglichung
- + Jenseits der Kategorien...

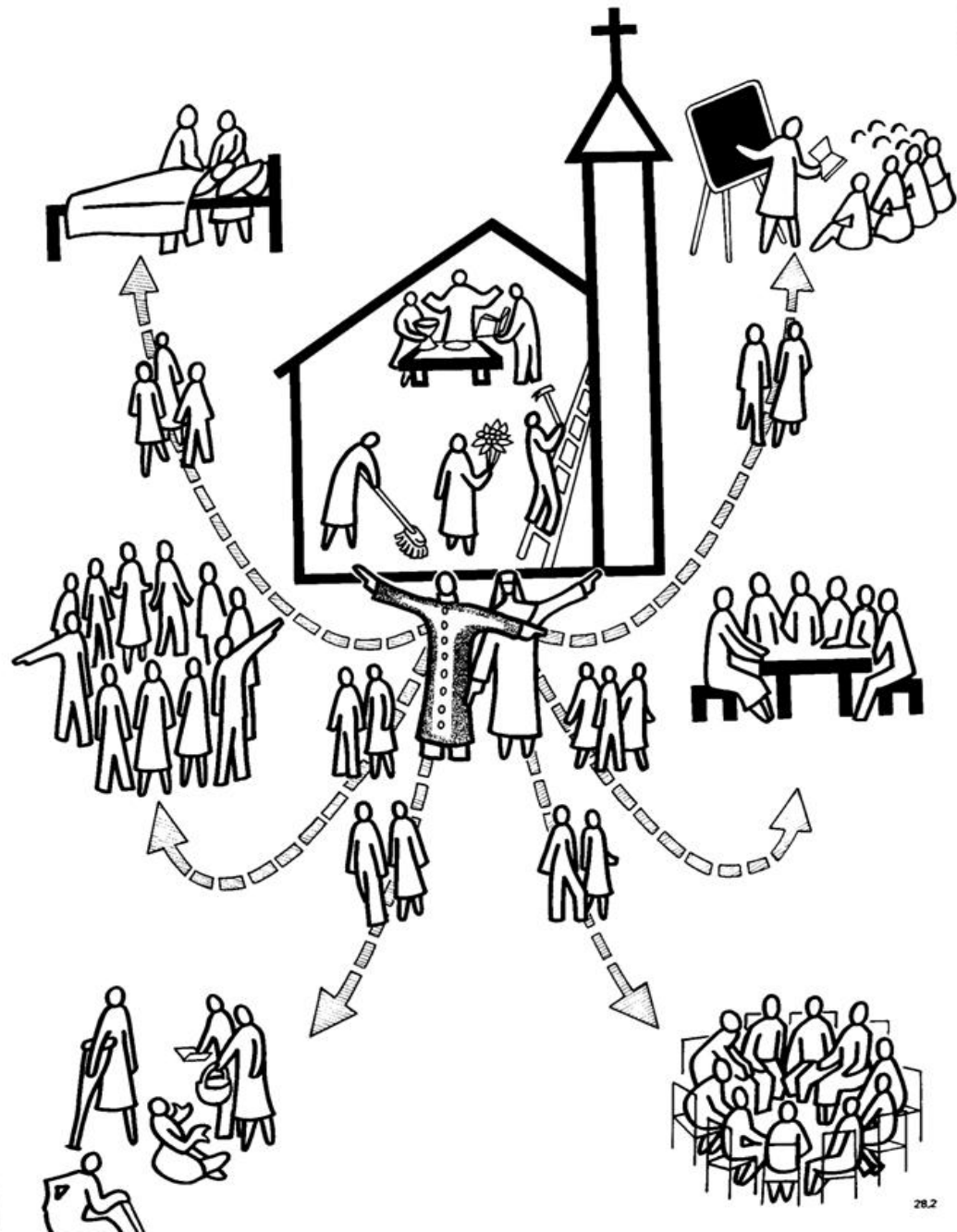
Ein geistlicher Prozess



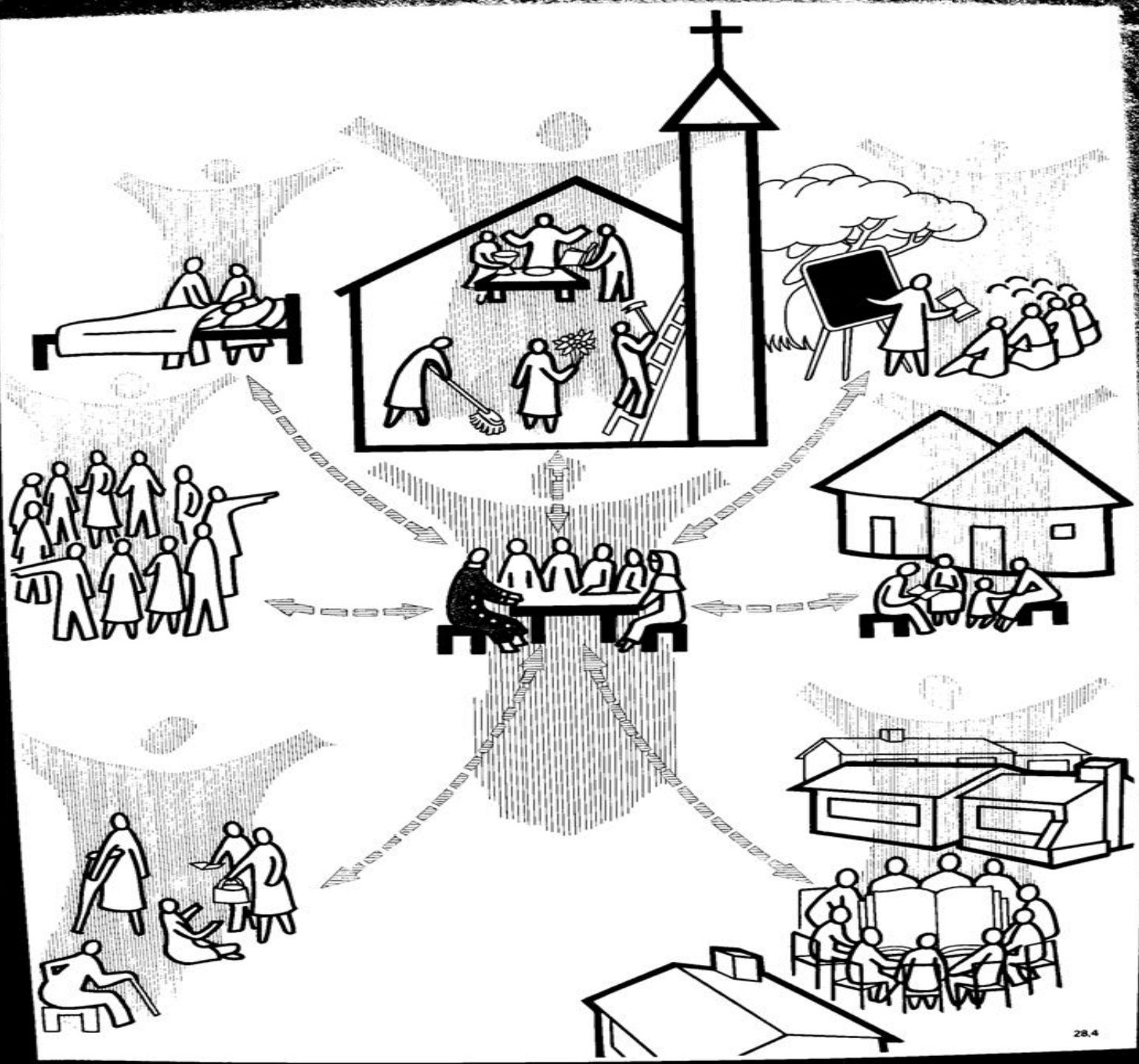
Bauteile der Vision

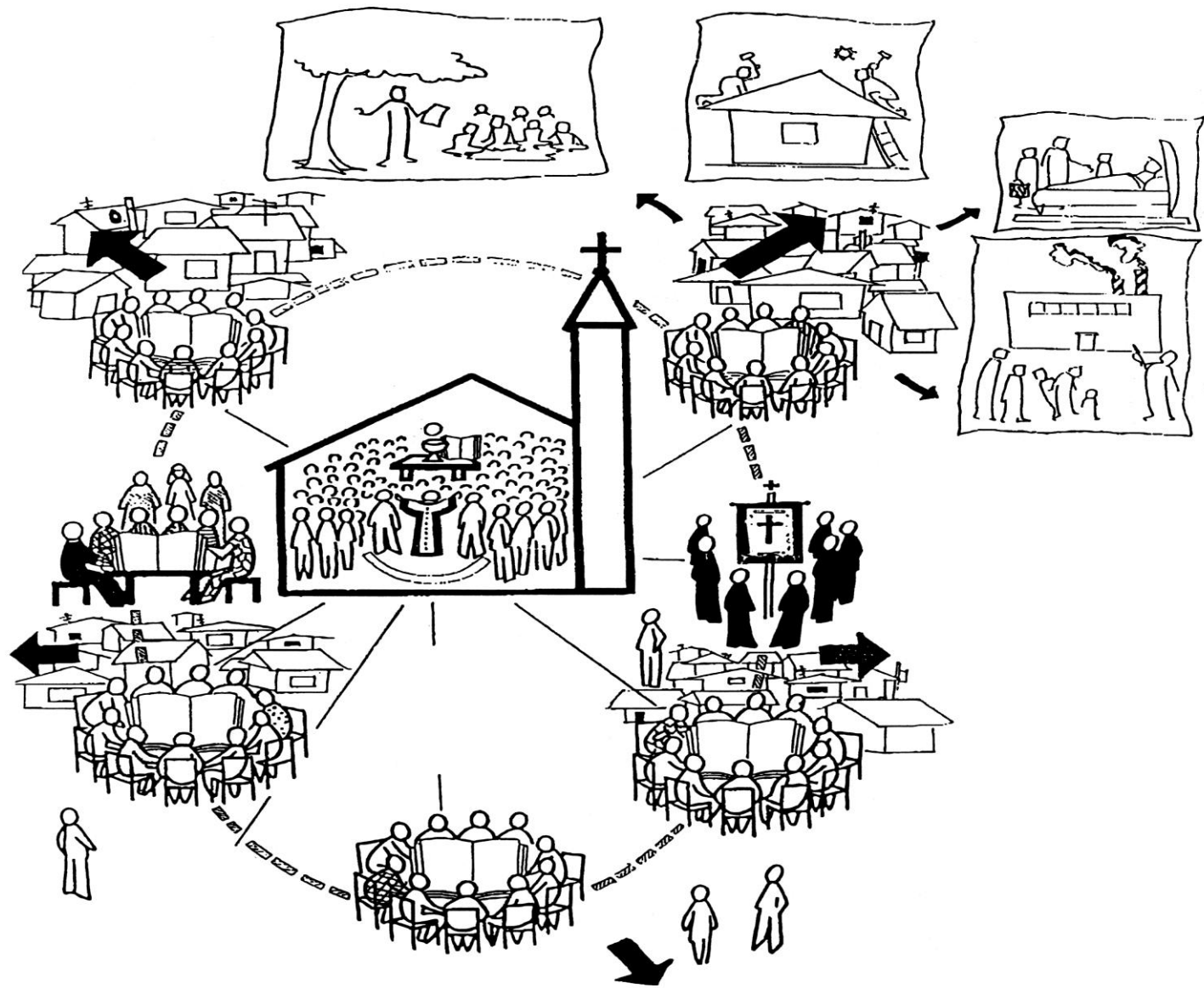
- + Die Bedeutung der aus der Taufe Engagierten („Ehrenamtliche“)
- + Die unendliche Geschichte: Weiterbildung
- + Die neue Rolle der Hauptamtlichen und Priester: Inspiration, Begleitung, Ermöglichung
- + Das Wort Gottes teilen
- + Sonntags – und Alltagskirche: Sakrament und Wort im Netzwerk







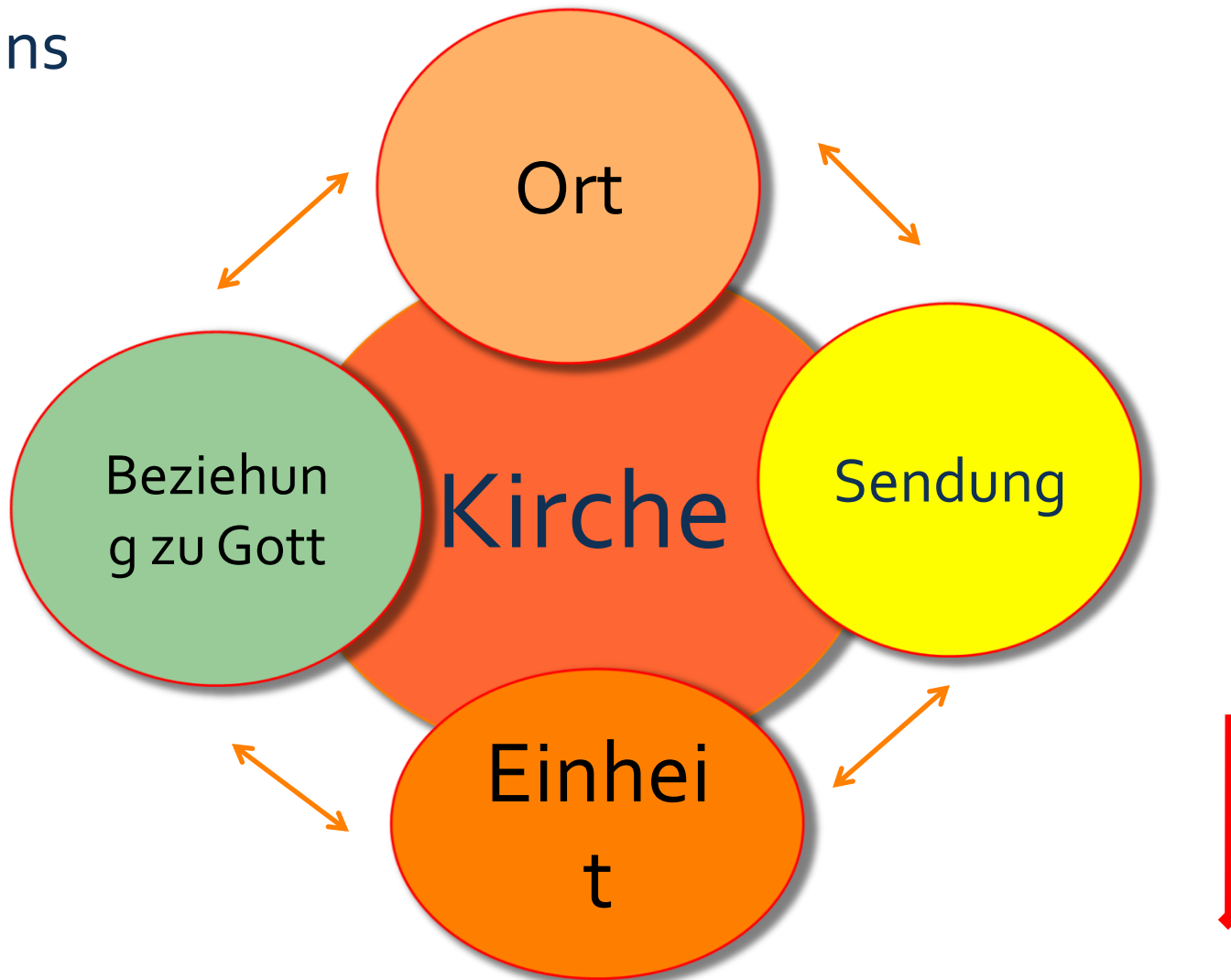




Kirche an neuen Orten – liquid church

- + Auf dem Weg zu einer liquid church... : was meint „unsichtbare Kirche“
- + Zwischen Schule, Kindergarten... und Selbsthilfegruppen
- + „Pioneers“ – der charismatische Aufbruch

Vier Merkmale des Kircheseins



...als Wachstumsdynamik



Kirche²

Kirche in neuen Dimensionen

2014

Die Idee



Anglikanische Vorgeschichte

- + „Money talks“: das Erwachen der anglikanischen Kirche
- + Zwischen Alpha und Emmaus: ... Und die Konsequenzen für die Kirchenentwicklung
- + „Fresh expressions“ zwischen Kneipe und Skaterbahn
- + „Kenosis“ – Kirche wächst aus dem Leben mit den Menschen
- + „Mixed economy“ und die Folgen für die anglikanische Kirche: pioneer ministry, Ermutigung zum Aufbruch

Unsere Geschichte

- + Eine gemeinsame geistliche Neugier
- + Sehnsucht nach der Kirche von morgen
- + Gemeinsame Erfahrungen rufen Träume wach
- + Eine überwältigende Resonanz
- + „Eine ökumenische Bewegung“

Aufbruch

- + Kirche² ist ein gemeinsamer Weg, der eine Ökumene des Lebens beinhaltet
- + Slow grow... : Beziehungen aufbauen – Perspektive schärfen
- + Die bundesweite Szene wahrnehmen
- + Kirche² – Der Kurs...
- + Eine Wahrnehmungs- und Handlungskultur entwickeln

Wandlungskultur



1. Gottvolle Zeit – welche Krise



Hinausgehen und hinschauen: die Perspektive von *Evangelii gaudium*

- + Wir müssen die Stadt von einer kontemplativen Sicht her, das heißt mit einem Blick des Glaubens erkennen, der jenen Gott entdeckt, der in ihren Häusern, auf ihren Straßen und auf ihren Plätzen wohnt. Die Gegenwart Gottes begleitet die aufrichtige Suche, die Einzelne und Gruppen vollziehen, um Halt und Sinn für ihr Leben zu finden. Er lebt unter den Bürgern und fördert die Solidarität, die Brüderlichkeit und das Verlangen nach dem Guten, nach Wahrheit und Gerechtigkeit. Diese Gegenwart muss nicht hergestellt, sondern entdeckt, enthüllt werden. Gott verbirgt sich nicht vor denen, die ihn mit ehrlichem Herzen suchen, auch wenn sie das tastend, auf unsichere und weitschweifige Weise, tun.

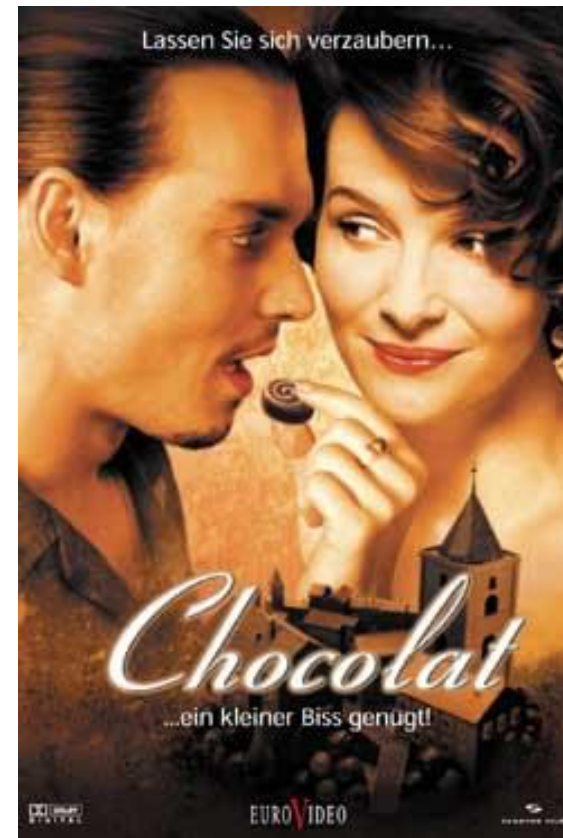
2. Proposer la foi



- + Es gibt keinen Mangel an Verkündigung
- + Es gibt eine Hochzeit von Initiativen
- + Heilige Experimente als Lernort und Vorgriff auf das Kommende!

3. Säkulare Pilger

- + „Pilger“ als die spannende Herausforderung für die Kirche
- + Dechurched und unchurched: eine Wahrnehmungsperspektive
- + Transkonfessionell: Glaubwürdigkeit als Kriterium



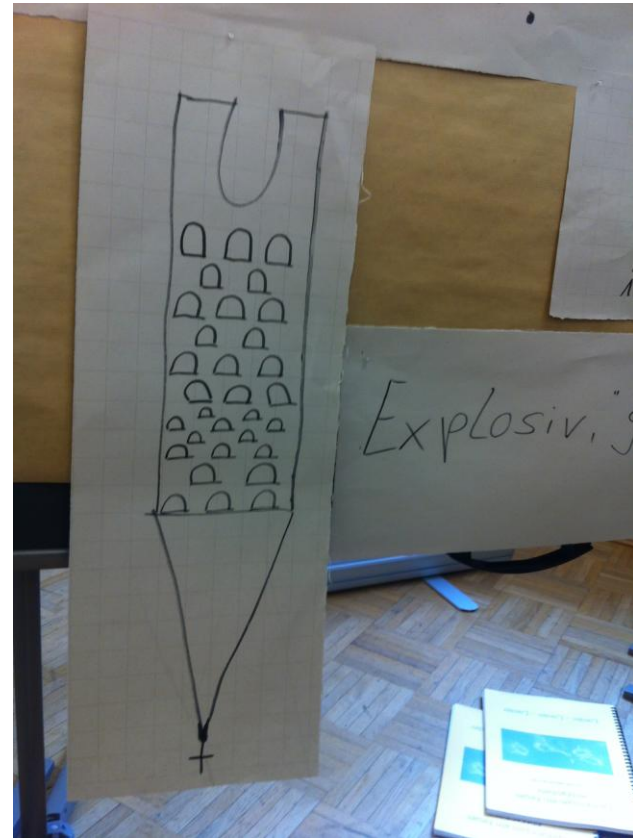
4. Kenosis als Zugang zur Wirklichkeit

- + Klaus Hemmerle: „**Lass mich dich lernen...** dein Denken und Sprechen, dein Fragen und Dasein, damit ich daran die Botschaft neu lernen kann, die ich dir zu überliefern habe“
- + Inkulturation heißt Kenosis: von der Pastoral des Philipperbriefs
- + In hoc signum vincis...



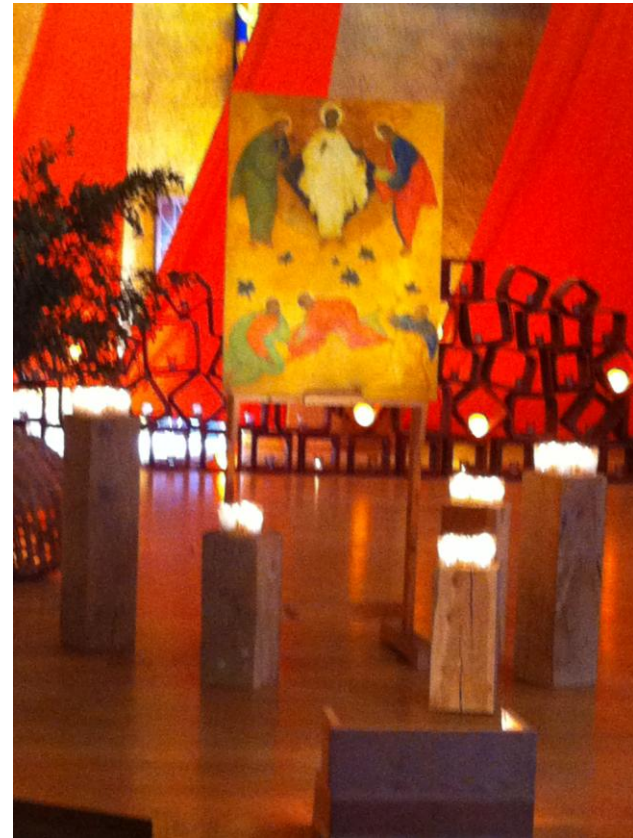
5. Mission shaped church

- + Es geht nicht zuerst um die Kirche, sondern um das Reich Gottes
- + Es geht um die Sendung, die Zusammengehörigkeit schafft
- + „Gospel afresh“



6. Charisma in Gemeinschaft

- + Die Erfahrung charismatischer Teams als Seele jeder neuen Wirklichkeit
- + Wie wächst Kirche inmitten der Menschen: die Ergebnisse der Forschung bestätigen charismatischen Ansatz
- + Jenseits institutioneller Logik?



7. Hinausgehen und sich geben

- + Diakonische „fresh expressions“
- + Die Erfahrungen von S. Egidio
- + „Sich geben lernen“



8. Belonging is believing

- + Das Evangelium leben lernen – die Mystik des Miteinanders
- + Kirche als Mutter?
- + Erfahrung örtlicher Gemeinden



9. Inklusion: die vielfältige Einheit



- + Einerseits: nicht mehr in alten Kategorien denken: Normal und kategorial
- + Andererseits: das Ganze sehen und erfahren
- + „Mixed economy“